

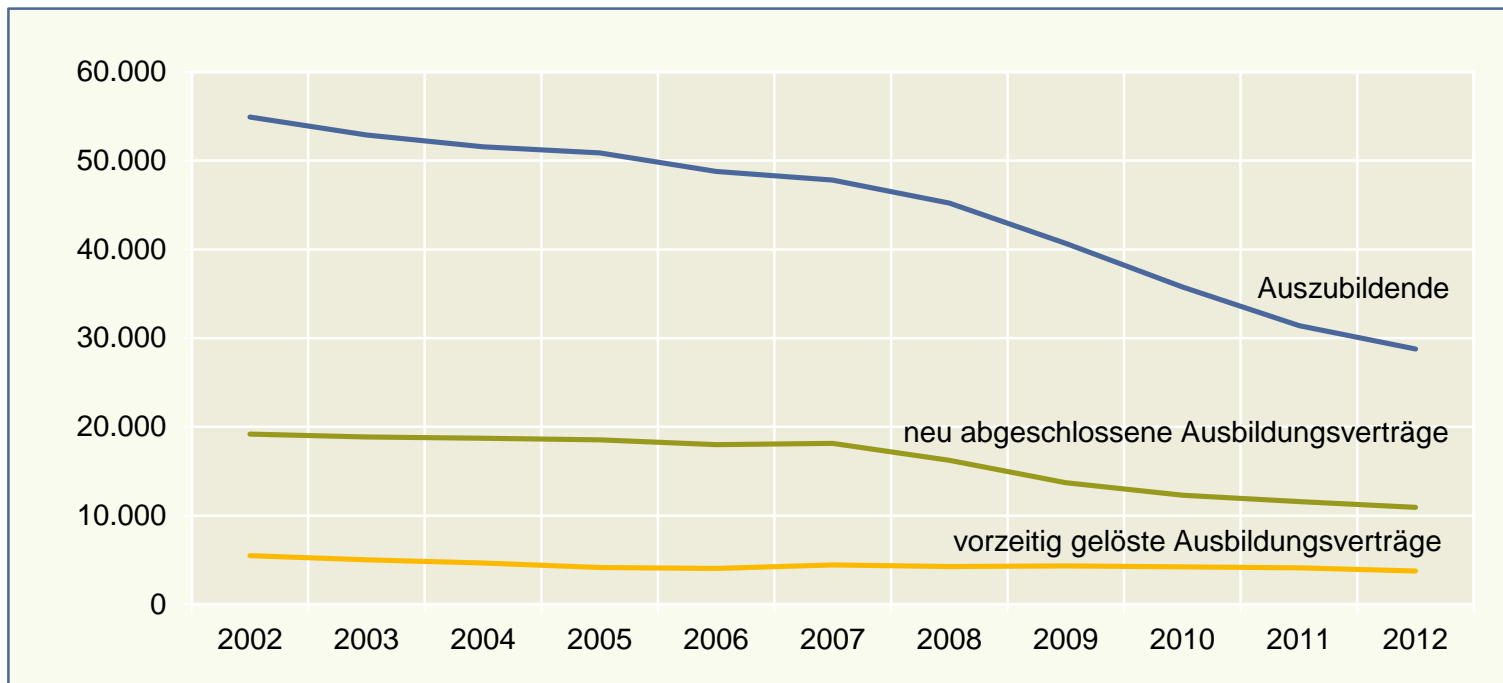
Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge in der dualen Ausbildung in Thüringen

Fachtagung Jugendberufshilfe Thüringen e.V.
Neudietendorf, 02.07.2014

Dr. Ingrid Dietrich
Birgit Fritzsche
IAB Sachsen-Anhalt-
Thüringen

Entwicklung der Zahl der Auszubildenden, der neu abgeschlossenen und vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge

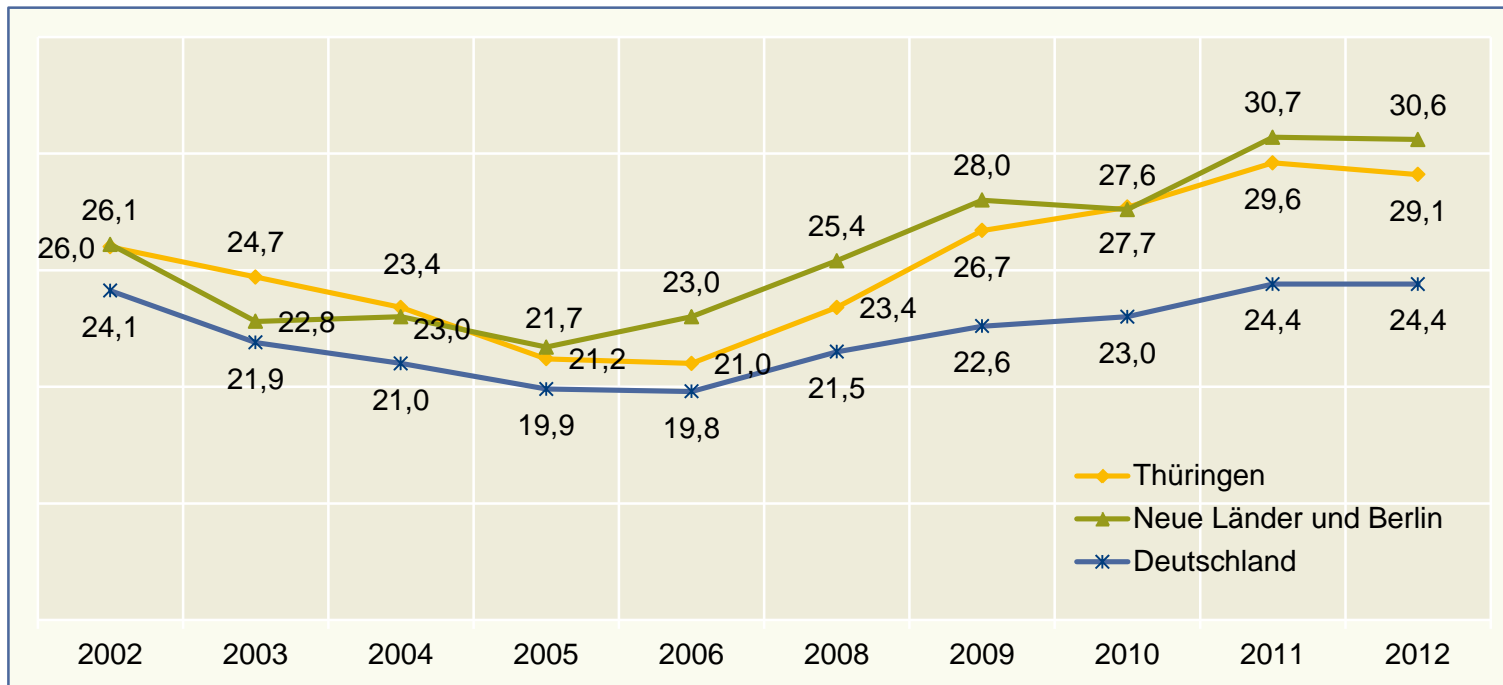
Entwicklung der Zahl der Auszubildenden, der neu abgeschlossenen und der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge in Thüringen 2002 bis 2012



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik; Statistisches Bundesamt; eigene Darstellung.

Lösungsquote in Thüringen

Entwicklung der Lösungsquote in Thüringen, den neuen Ländern und Berlin sowie Deutschland 2002 bis 2012 (in Prozent)



Anm.: Berechnung der Lösungsquote ab 2010 nach dem neuen Schichtenmodell des BIBB.

Für 2007 liegt wegen der Revision der Berufsbildungsstatistik keine Quote vor.

Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Darstellung.

Vorzeitige Vertragslösungen können nicht in jedem Fall vermieden werden, aber ihre Zahl sollte möglichst gering sein, weil

- ✓ sie mit Einschnitten in die berufliche Entwicklung der Jugendlichen verbunden sein können,
- ✓ die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe sinken kann,
- ✓ Probleme bei der Wiederbesetzung der Stelle auftreten,
- ✓ Kosten für die Ausbildungsbetriebe entstehen,
- ✓ dies vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zur Sicherung des künftigen Fachkräftebedarfs beiträgt.

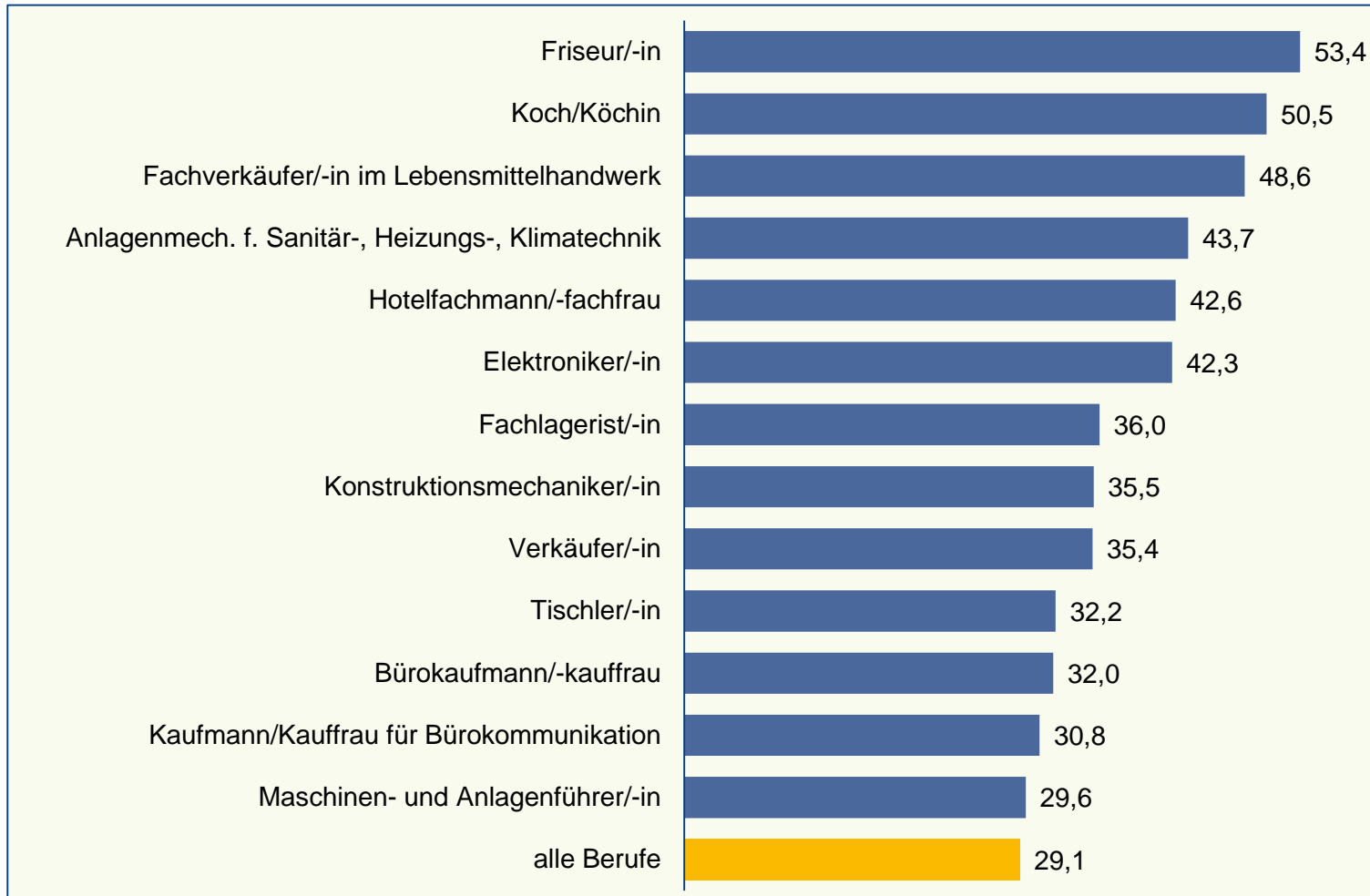
Lösungsquote nach Geschlecht und Schulabschluss in Thüringen 2012 (in Prozent)



Geschlecht	Höchster allgemeinbildender Abschluss				
	Insgesamt	Ohne Hauptschulabschluss	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Hochschul-/ Fachhochschulreife
Männer	28,6	45,6	39,0	26,0	13,7
Frauen	30,0	37,8	43,8	30,2	16,1
Insgesamt	29,1	42,9	40,4	27,6	14,8

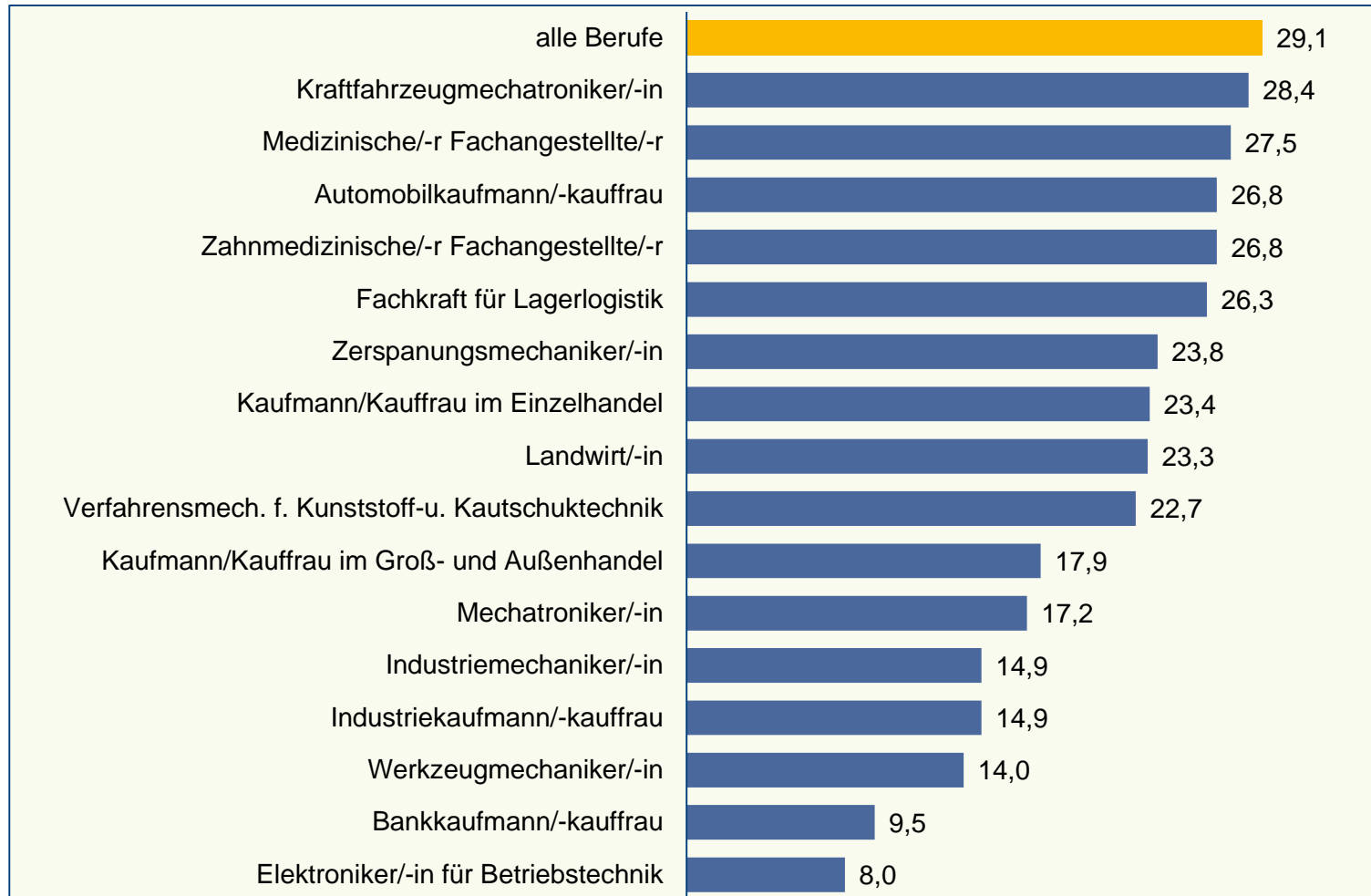
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Lösungsquote nach Ausbildungsberufen in Thüringen 2012 (> 100 Neuabschlüsse; in Prozent)



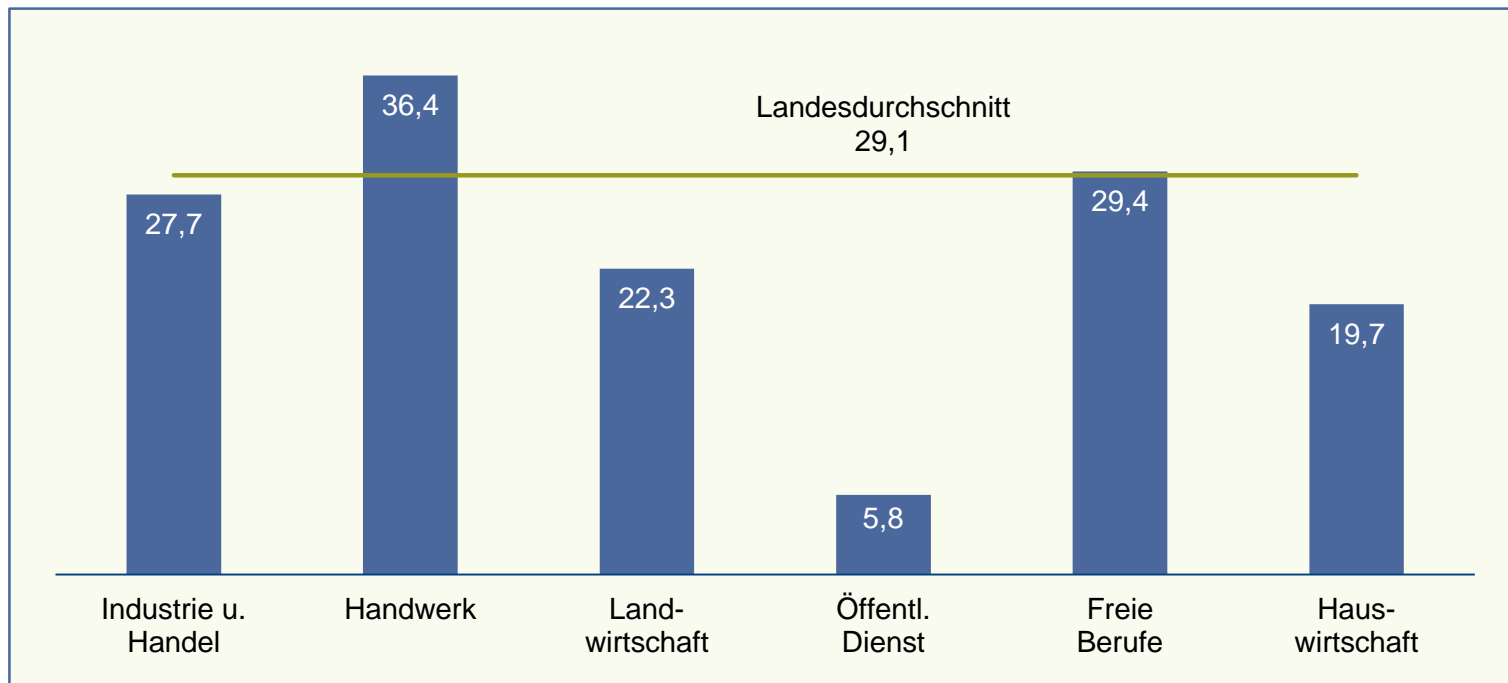
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung; Thüringer Landesamt für Statistik; eigene Darstellung.

Lösungsquote nach Ausbildungsberufen in Thüringen 2012 (> 100 Neuabschlüsse; in Prozent)



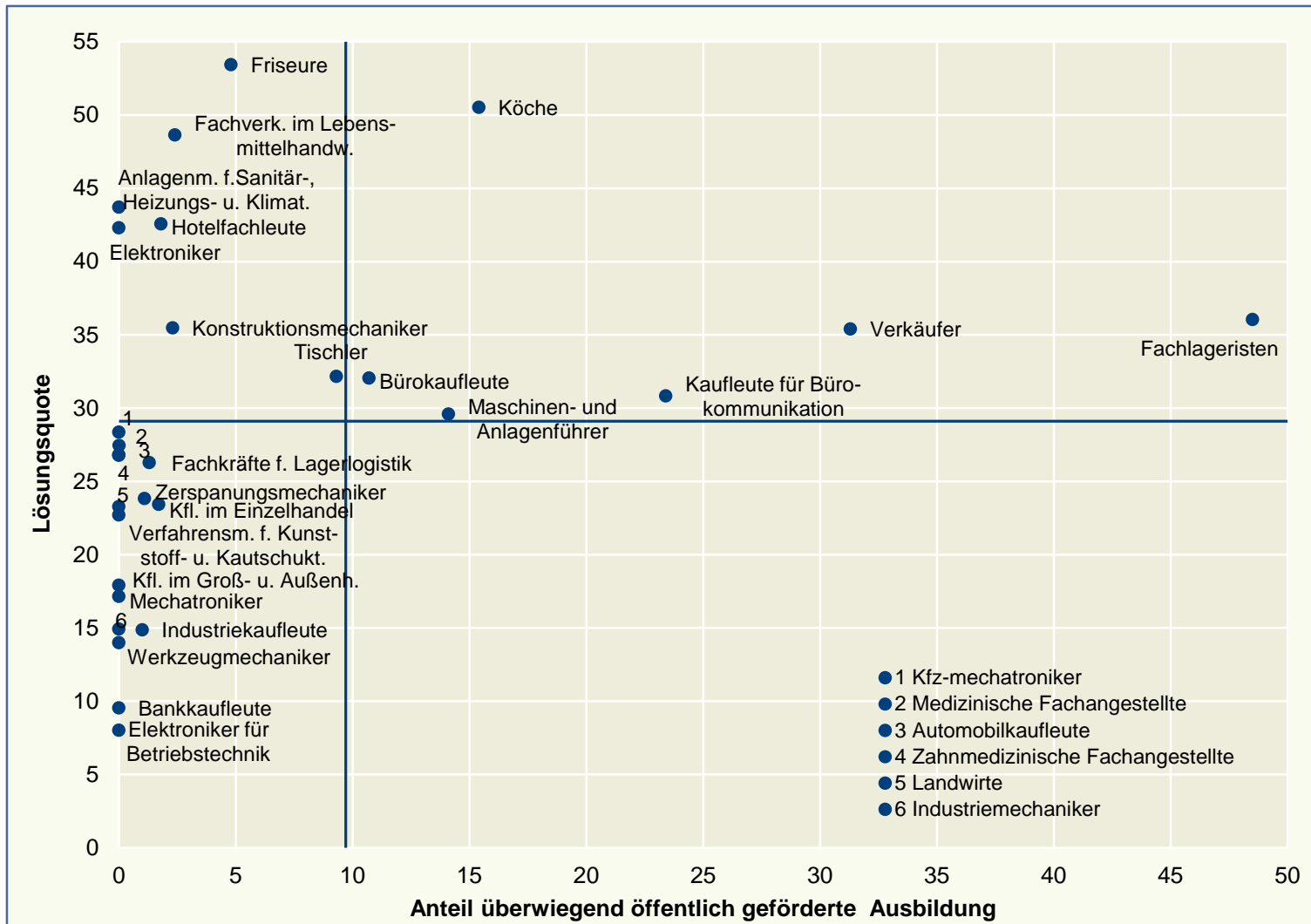
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung; Thüringer Landesamt für Statistik; eigene Darstellung.

Lösungsquote nach Ausbildungsbereichen in Thüringen 2012 (in Prozent)



Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Darstellung.

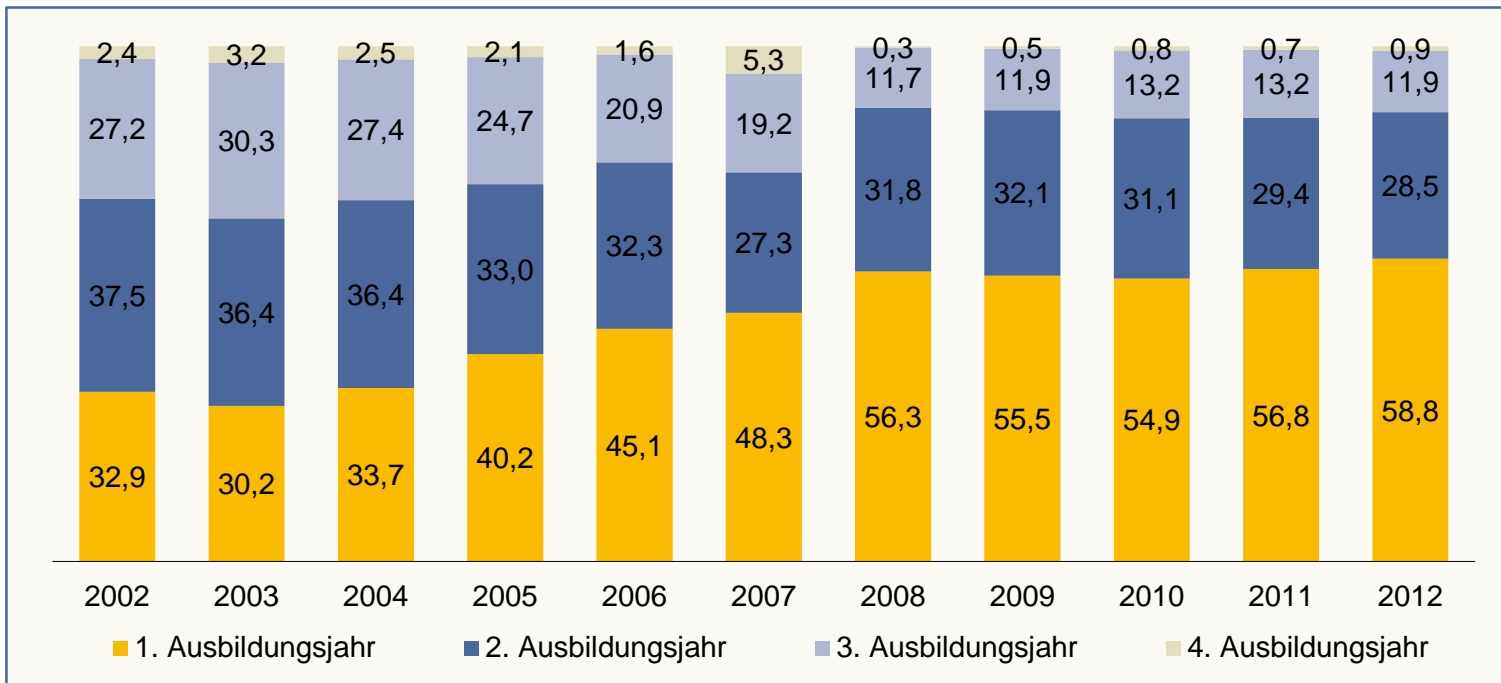
Lösungsquote und Anteil der überwiegend öffentlich geförderten Ausbildung in Thüringen 2012 (in %)



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung; eigene Darstellung.

Vertragslösungen nach Ausbildungsjahren

Vertragslösungen nach Ausbildungsjahren – Anteil an allen Lösungen im Berichtsjahr (in Prozent)



Quelle: Statistisches Bundesamt; Thüringer Landesamt für Statistik; eigene Darstellung.

Lösungsquote in der Probezeit

Anteil der Lösungen in der Probezeit nach Geschlecht und Schulabschluss in Thüringen 2012 – einfache Lösungsquote (in Prozent)

Innerhalb der Probezeit (4 Monate) vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse in Prozent von allen im Berichtsjahr begonnenen Ausbildungsverträgen			
	Männer	Frauen	Insgesamt
Ohne Hauptschulabschluss	10,3	8,3	9,5
Hauptschulabschluss	11,2	16,4	12,8
Realschul- o. vergleichbarer Abschluss	7,6	11,2	9,0
Hochschul-/Fachhochschulreife	5,1	5,7	5,4
Im Ausland erworbener Abschluss, der nicht zuordenbar ist	12,0	-	11,5
Insgesamt	8,4	11,0	9,3

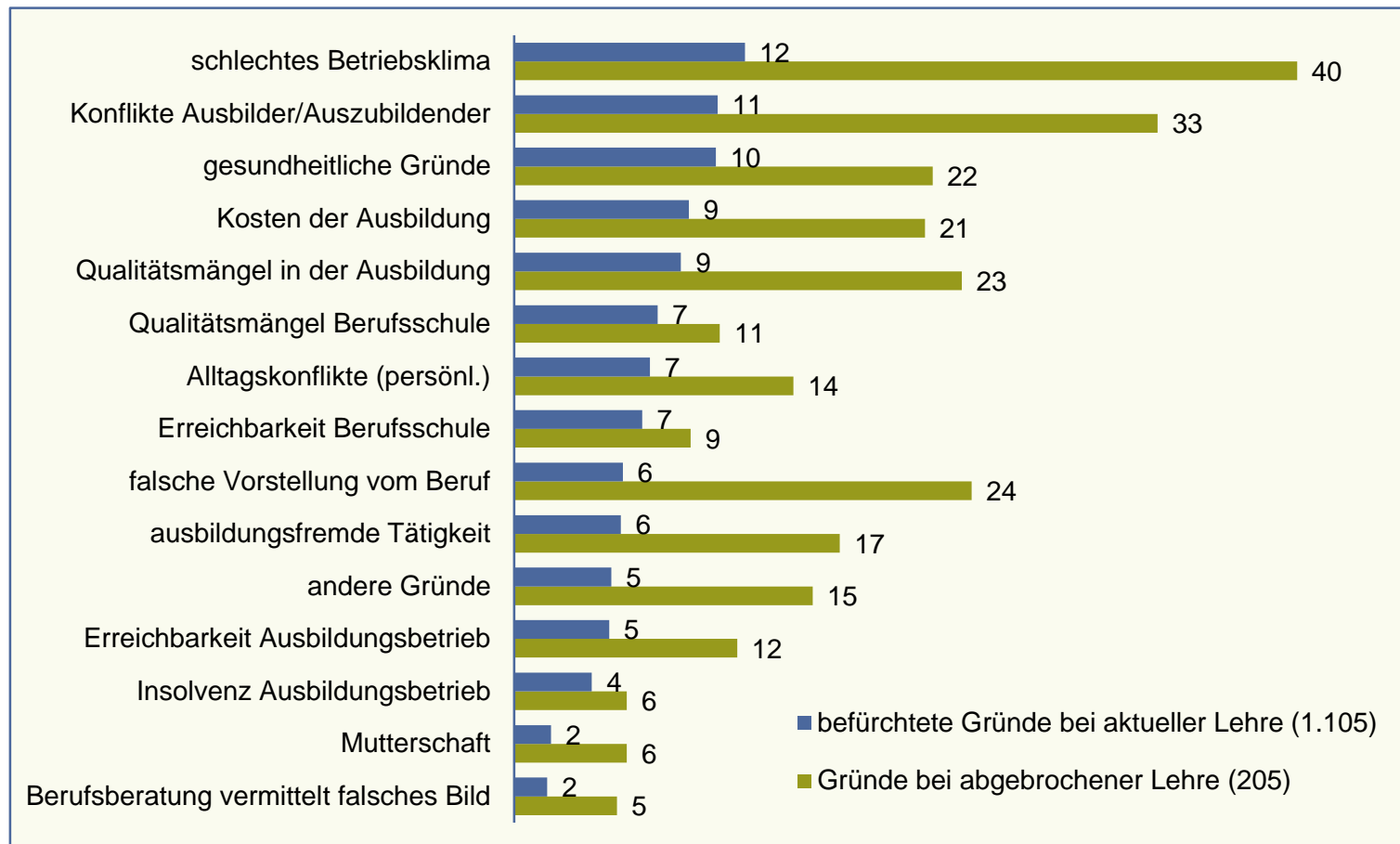
Quelle: Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung.

Zwischenfazit



- 2012 verzeichnete Thüringen mit 29,1 Prozent unter allen Bundesländern eine der höchsten Lösungsquoten. Sie lag 4,7 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt.
- Die Lösungsquote variierte stark zwischen den Ausbildungsberufen.
- Je höher der allgemeinbildende Schulabschluss, desto geringer war die Wahrscheinlichkeit einer Vertragslösung.
- Vorzeitige Vertragslösungen kamen im Handwerk häufiger vor als in den übrigen Ausbildungsbereichen.
- Die Lösungsquote von außerbetrieblichen Ausbildungsverhältnissen für sozial Benachteiligte und Lernbeeinträchtigte lag über dem Durchschnitt.
- Frauen beendeten häufiger als Männer das Ausbildungsverhältnis vorzeitig.
- Fast 10 Prozent der 2012 begonnenen Ausbildungsverträge wurden bereits in der Probezeit gelöst. Das Risiko einer Vertragslösung innerhalb der ersten vier Monate nach Ausbildungsbeginn war für Auszubildende mit Hauptschulabschluss (12,8 %) und für Frauen (11,0 %) am höchsten.

Gründe für (befürchtete) vorzeitige Vertragslösungen aus Sicht der Auszubildenden (in Prozent)



Anm.: Die Abbildung zeigt die Ergebnisse der IAB-Befragung in den Regionen Halle und Südthüringen 2012.
Quelle: Kropp (2013); eigene Darstellung.

Schweizer Projekt „STABIL“ beleuchtet Zusammenhang zwischen Lösungsgeschehen und betrieblicher Ausbildungsqualität

Betriebe der „Best-Practice-Gruppe“ verzeichnen sehr hohe Ausbildungsqualität und keine/wenige Vertragslösungen.

Typisch für diese Betriebe ist vor allem, dass sie

- ✓ sich stärker am Bildungsplan orientieren,
- ✓ häufiger deshalb ausbilden, um Jugendlichen eine Perspektive zu geben, um den Nachwuchs zu sichern und weil dies Teil der Personalpolitik ist,
- ✓ sich durch mehr genutzte Weiterbildungstage ihrer Berufsbildner auszeichnen,
- ✓ eine geringere Affinität zu „strafender, distanzierter“ Haltung gegenüber den Lernenden aufweisen,
- ✓ über die beste Kooperation mit der Berufsschule berichten.

(Quelle: Schumann 2014)

- Berufsorientierung durch die Schulen, die Berufsberatung der Agenturen für Arbeit sowie die Betriebe mit dem Ziel, für jeden Jugendlichen ein individuell passendes Ausbildungsverhältnis zu finden
- Professionelle Unterstützung nach Ausbildungsbeginn:
 - ✓ Informationsaustausch zwischen Ausbildern, Betriebsinhabern, Ausbildungsberatern der Kammern, Berufsschullehrern und Berufsberatern
 - ✓ Suche nach schnellen und unkomplizierten Hilfen. (Quelle: Schnapp 2012)

Chancen auf einen Wiedereinstieg erhöhen sich, wenn

- ✓ Hilfen für die betroffenen Jugendlichen schon vor der Vertragslösung oder spätestens unmittelbar danach eingeleitet werden,
- ✓ die Jugendlichen von den berufsbildungsverantwortlichen Personen gezielt über neue Ausbildungsmöglichkeiten beraten werden,
- ✓ Jugendliche ohne Anschlussperspektive an einem Brückenangebot oder einer arbeitsmarktlichen Maßnahme teilnehmen. (Quelle: Schmid 2011)

- Vorzeitige Vertragslösungen werden in den meisten Fällen durch mehrere Faktoren ausgelöst.
- Maßnahmen zur Vermeidung von Vertragslösungen sollten bei allen an der Ausbildung Beteiligten ansetzen.

Schmid, Evi (2011): Lehrvertragsauflösungen im Kanton Zürich: Wiedereinstieg und Anschlusslösung. Universität Zürich. Lehrstuhl für Gymnasial- und Berufspädagogik.

Schnapp, Monika (2012): Hilfestellungen vor und nach Ausbildungsbeginn. In: Baumeler, Carmen; Ertelt, Bernd-Joachim; Frey, Andreas (Hrsg.): Diagnostik und Prävention von Ausbildungsabbrüchen in der Berufsbildung. Verlag Empirische Pädagogik. Landau.

Schumann, Stephan (2014): STABIL – Die Ergebnisse im Überblick. Vortrag an der Universität Fribourg. 13.05.2014.

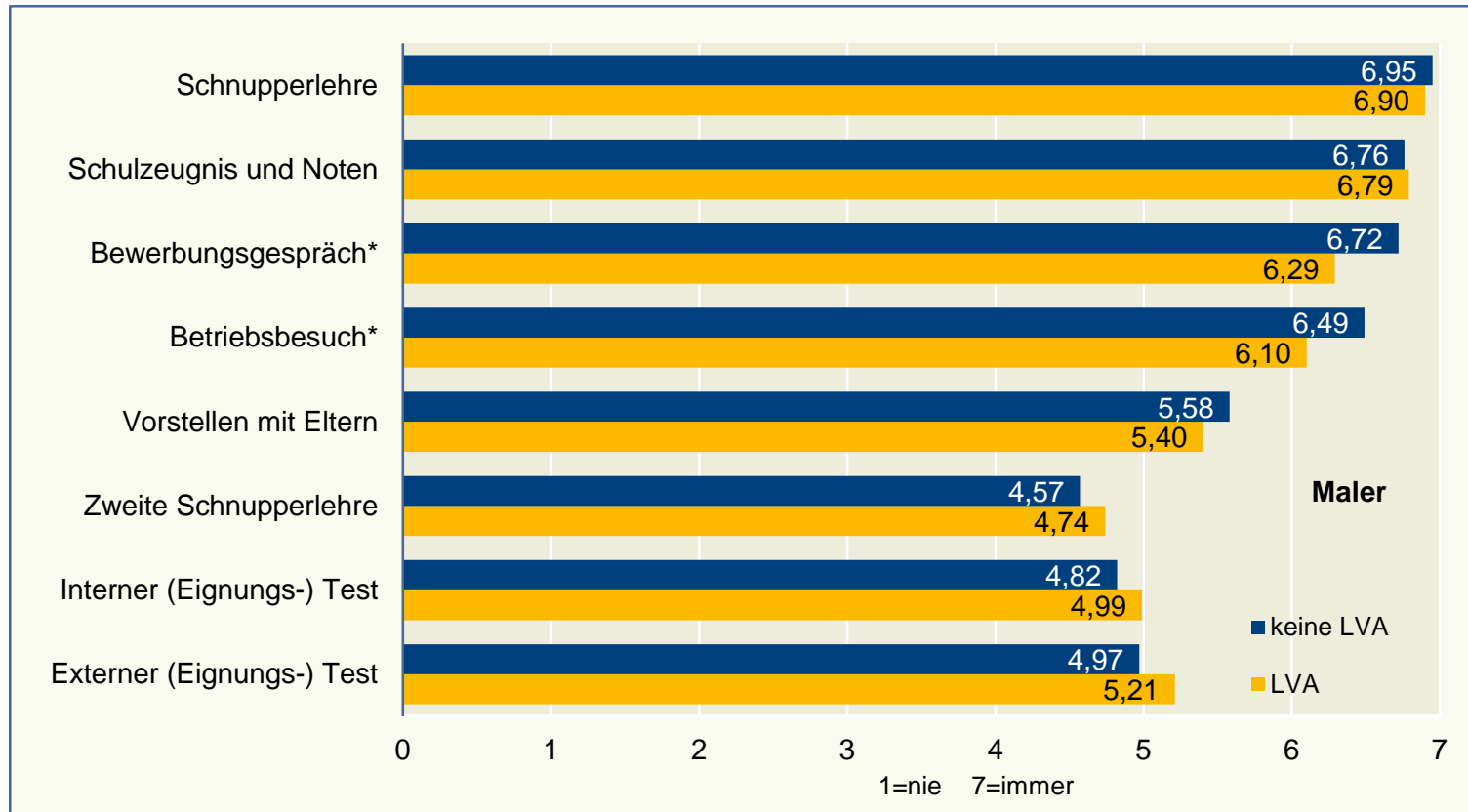
Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Dr. Ingrid Dietrich

IAB-Sachsen-Anhalt-Thüringen@iab.de

Lernendenauswahl in Malerbetrieben



Anm.: Das Antwortformat umfasst: 1 nie, 2 sehr selten, 3 selten, 4 gelegentlich, 5 oft, 6 sehr oft, 7 immer.

Signifikante Unterschiede sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

Quelle: Forsblom u. a. (2014); Schumann (2014), Folie 30.